

# NACHT DER MUSEEN UND GALERIEN



Lange Schlange an der Laterne zum Picasso-Museum: Wer draußen wartet, muss sich auch drinnen gedulden.



Diese Bauchtänzerin hat den Dreh raus. Vor dem Landesmuseum verzauberte sie am Samstagabend mit ihrer Darbietung die Besucher der langen Nacht der Museen und Galerien.

Fotos: Oliver Werner

## Mammut, Masematte und Marilyn Monroe

Lange Nacht der Museen und Galerien auch in der fünften Auflage ein voller Erfolg

Von Maria Meik

Münster. Ammoniten der Kreidezeit, Schädel von Huf-tieren während der Weichsel-Eiszeit und Auge in Auge mit dem Mammut: Viele Kinder waren in der Nacht der Museen und Galerien im Geologisch-Paläontologischen Museum anzutreffen. Darunter Lara Beßmann (9). „Ich war schon im letzten Jahr hier. Und auch im Stadtmuseum, wo ich an einer Rallye teilgenommen habe.“ Die gleichaltrige Verena Körtkemeyer kam mit ihren Großeltern aus Altenberge angereist. Sie findet das Museum „ganz toll“ und ließ sich zum Andenken unter dem Mammut fotografieren.

Derweil gab's Applaus für Tobias Sudhoff, Kabarettist, Musiker und mehr, der im Landesmuseum Maulwurf und Rabenkrihe ins Spiel brachte und sich Reime aus dem Ärmel schüttelte. Hier herrschte auch großer Andrang, als Markus von Hagen aufforderte: „Wenn Sie mir folgen wollen, meine Herrschaften!“ Auf amüsante Art leitete er dazu an, sich ein Bild ohne Figur vorzustellen. Und auf ein Werk zeigend, doch bitteschön „den Licht-einfall zu beachten“.

Auch in der City war viel los. Die Stühle unter freiem Himmel waren besetzt und eine Ordensfrau war noch unentschieden, ob sie zunächst ins Stadt- oder ins Lack-

museum gehen sollte. „Ich werde noch schnuppern und die schöne Atmosphäre in der Stadt genießen.“ Dies sah eine Frau aus Nienberge genauso, der es Picasso angetan hat: „Münster ist einfach wunderbar.“

„Erst mal werden wir was trinken. Dann wird es in den Museen leerer“, meinte ein Pärchen, das seine Räder abstellte und sich im Rathaus-innenhof niederließ. Bleibt dahingestellt, ob es viel Kunst getankt hat, denn zwei Stunden später amüsierte es sich immer noch an gleicher Stelle. Einen Schlenker zum Friedenssaal, wo das hohe Gericht wie einst verhandelte. Gruppenweise wurde Einfluss in den historischen Saal ge-

währt. „Knock, Knock“ hieß es in der Galerie Ostendorf, in die die Amerikanische Pop-Art lockte. Nicht zu übersehen Andy Warhols Marilyn Monroe und Mickey Mouse. „Gut zu gucken“ hatte dabei Julia Harbecke, die im Gedränge ein wachsendes Auge behielt.

Ob Tauferschaft oder Masematte – ganz viel Stadtgeschichte brachte Ingrid Fisch im Stadtmuseum näher, während Ausstellungskurator Dr. Bernd Thier an der Buttonmaschine gut zu tun hatte. Ein Euro kostete ein Digitalfoto. Das Gesicht wurde dann von Frisuren umrahmt, die einst zu Ferdinand von Plettenberg und zu Anne de Bourbon gehörten.

Wenn's nach Jens Möller,

Michael Schomaker und Maik Götzten ginge, könnte es die Nacht der Museen drei Mal im Jahr geben. Das Trio stand geduldig gegen 23 Uhr in der Schlange zum Picasso-Museum. Und dann ging's ganz schnell die Treppe hoch. Doch der Haustechniker Günter Weichhold winkte ab. „Die Besucher warten nicht nur draußen, sondern auch drinnen bis zu 20 Minuten.“

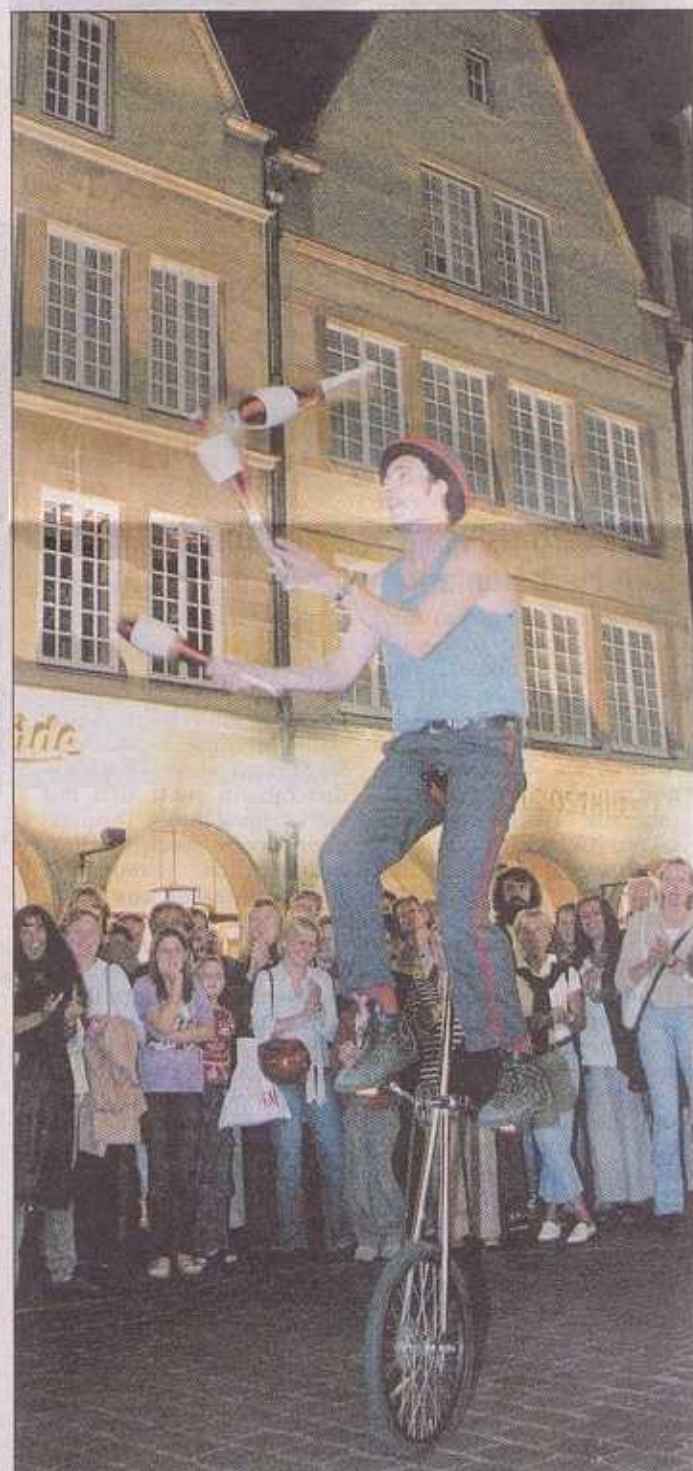
Auf einer ganz anderen Tour war eine singende Damenrunde rund um Nina Ruhland, die als Häschchen auf dem Prinzipalmarkt aufkreuzte. Sie feierte ihren Jungesellinnenabschied und hatte mit Museen an diesem Abend nun gar nichts am Hut – oder genauer gesagt am Schleier.



Gegen 23 Uhr wurden am Samstag im Picasso-Museum knapp 3000 Besucher gezählt.



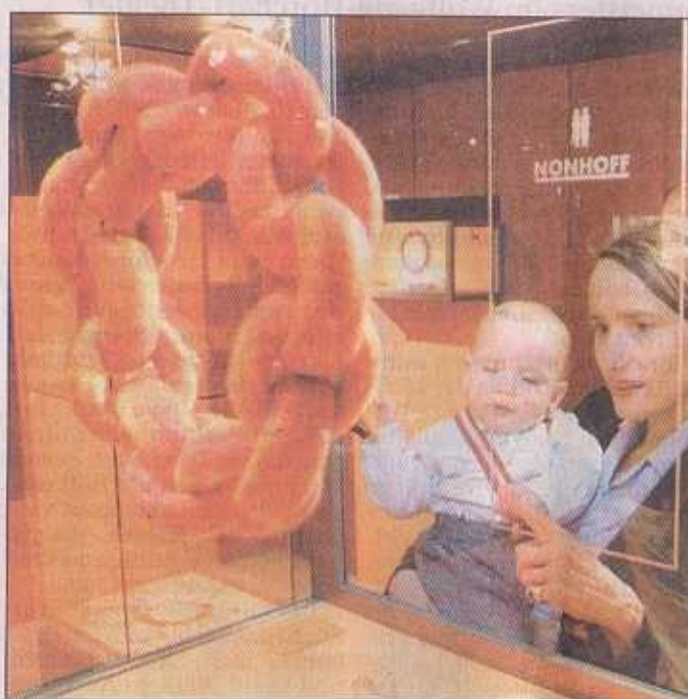
Ingrid Fisch (r.) fand interessierte Zuhörer, als sie Münsters Stadtgeschichte im Stadtmuseum erläuterte.



Klasse: Dieser Künstler versteht sich auf radelnde Keulenjonglage – und das auf Kopfsteinpflaster.



Fasziniert von der Vielfalt der Bilder war dieser „Kameramann“ in der Galerie Steinrötter.



Über 3000 Besucher zog es zum Juwelier Nonhoff, wo neuer Schmuck aus den Niederlanden gezeigt wurde.



Auge in Auge mit dem Mammut hieß es im Geologisch-Paläontologischen Museum an der Pferdégasse.